

IMPRESSUM

Herausgeberin: Hans-Böckler-Stiftung · Georg-Glock-Straße 18 · 40474 Düsseldorf

Verantwortlich: Dr. Claudia Bogedan, Geschäftsführerin der Hans-Böckler-Stiftung
Leiter Öffentlichkeitsarbeit: Rainer Jung

Redaktion: Dr. Philipp Wolter (Leitung), Jörg Hackhausen, Dr. Kai Kühne,
Silke Böllinger

Kontakt: redaktion-impuls@boeckler.de · Telefon: +49 211 77 78-631

Druck und Versand: digiteam · Joachim Kirsch · info@digiteam.de

Nachdruck nach Absprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle frei
www.boecklerimpuls.de

Sie erhalten von uns die gedruckte Ausgabe des Böckler Impuls.
Die Printausgabe können Sie jederzeit abbestellen.

Kontaktieren Sie uns dazu gerne telefonisch oder senden Sie uns
eine E-Mail an redaktion-impuls@boeckler.de

Statt der Printausgabe können Sie hier die Digitalausgabe bestellen:
www.boeckler.de/impuls-bestellen.htm

Weitere Informationen gem. Art. 13 & 14 DSGVO zur Verarbeitung
Ihrer personenbezogenen Daten erhalten Sie unter:
https://www.boeckler.de/datenschutz/DSGVO_Printmedien_Presse.pdf

CORONAKRISE

So wenige Ausbildungsverträge wie nie

Die Coronakrise hat zu einem starken Rückgang der Zahl neuer Ausbildungsverträge geführt: Insgesamt haben im Jahr 2020 nur 465 700 Personen in Deutschland einen Ausbildungsvertrag in der dualen Berufsausbildung abgeschlossen. Das waren 47 600 oder 9,3 Prozent weniger als im Jahr 2019. Es war der größte prozentuale Rückgang seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 1977. Dabei war die Zahl der Auszubildenden bereits vor der Pandemie gesunken.

So hoch war die Zahl der neuen Auszubildenden ...

2020	 465 700
2017	 515 700
2014	 518 400
2011	 565 800

Quelle: Destatis, August 2021 [Link zur Studie](#)

ARBEITSMARKT

Wieder weniger ausländische Fachkräfte

Die Zahl der Neuanträge zur Anerkennung eines ausländischen Berufsabschlusses betrug ...

2020	42 000
2019	43 100
2018	39 100
2017	35 900
2016	32 400

Quelle: Destatis, August 2021 [Link zur Studie](#)

Der nächste **Böckler Impuls** erscheint am 23. September

GLEICHSTELLUNG

Rollenbilder wieder konservativer

Die Corona-Pandemie hat bei einigen Eltern die Ansichten zu Geschlechterrollen verändert, wie eine Studie von DIW und FU Berlin zeigt. So vertraten vor der Pandemie rund 60 Prozent der Väter mit jungen Kindern im Hinblick auf die Erwerbstätigkeit von Frauen sehr egalitäre Ansichten. Dieser Wert ist innerhalb weniger Monate auf 54 Prozent gesunken. Die Coronakrise habe die Arbeitsteilung in Familien verändert, oftmals zulasten der Erwerbstätigkeit von Müttern, erklären die Forscherinnen. Dies habe vor allem Väter in Westdeutschland veranlasst, zu einem traditionelleren Rollenverständnis zurückzukehren.

Quelle: DIW, August 2021 [Link zur Studie](#)



ARBEITSWELT

Hitze führt zu mehr Arbeitsunfällen

Mit steigenden Temperaturen nimmt auch die Zahl der Arbeitsunfälle deutlich zu. Das zeigt eine Studie der University of California und der Stanford University. Die Forscher haben Wetterdaten und Statistiken der Arbeits- und Unfallversicherung in Kalifornien für die Jahre 2001 bis 2018 untersucht. Dabei zeigt sich: Bei Außentemperaturen von über 32 Grad steigt das Verletzungsrisiko am Arbeitsplatz um 9 Prozent, bei Temperaturen von über 37 Grad sogar um 15 Prozent. Die Wissenschaftler schätzen, dass im untersuchten Zeitraum insgesamt 20 000 Unfälle pro Jahr auf hohe Temperaturen zurückzuführen sind. In den amtlichen Statistiken werde die Zahl der hitzebedingten Arbeitsunfälle massiv unterschätzt.



Quelle: IZA, Juli 2021 [Link zur Studie](#)

Digitalausgabe bestellen unter www.boeckler.de/impuls-bestellen.htm